



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

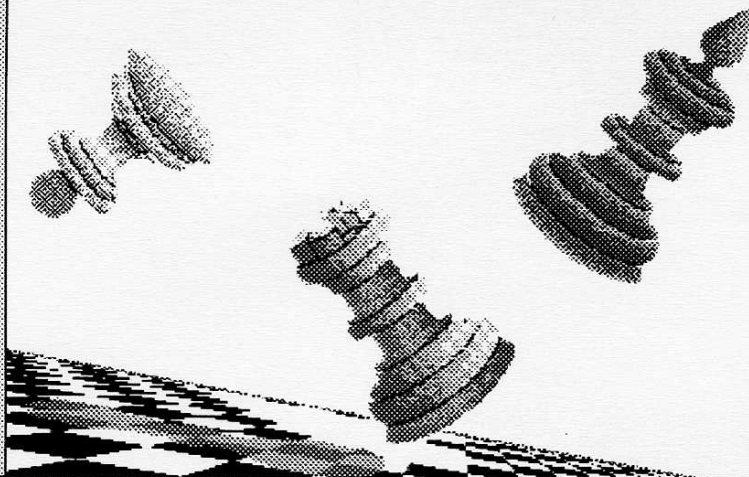
Einladung Landestag 96	2
Protokoll 7. Vorstandssitzung	3
Auslosung 4. Erich Schneider Cup	4
Sparkassenliga 4. Runde	5
Schulschach Landesmeistersch.	7
Einzelergebnisse STLB-West	8

Impressum

12



SCHACH IN SALZBURG



EINLADUNG

ZUM ORDENTLICHEN LANDESTAG 1996

am
SAMSTAG, DEN 20. APRIL 1996
BEGINN 14 UHR

im
HOTEL SCHAFFENRATH
ALPENSTR: 115, 5020 SALZBURG

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls des ord. Landestages 1995
3. Berichte des Vorstandes
4. Berichte des Überwachungsausschusses
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl der Ausschüsse
7. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge 1996
8. Anträge des Vorstandes
9. Anträge der Mitglieder
10. Allfälliges

Alle Mitglieder, das sind alle dem Landesverband angeschlossenen Vereine und Sektionen, werden eingeladen, bevollmächtigte Vertreter zum ordentlichen Landestag 1996 zu entsenden.

Für den Schachlandesverband Salzburg

Gerhard Herndl
Präsident

7. Vorstandssitzung am 4.3.96

Ort:	Hotel Schaffenrath, 5020 Salzburg
Anwesend	Gerhard Herndl, Rudolf Diess, Walter Krimbacher, Günther Vorreiter, Bernhard Glatz, Alfred Forstinger, Karl Groiss, Dieter Koller, Franz Waggerl, Heimo Schuster, Wolfgang Kaiser, Thomas Haslinger
Entschuldigt	Entschuldigt: Herbert Eder, Anton Wenger
Entschuldigt nicht entsch.	
Beginn/Ende	19Uhr bis 22h30
TAGESORDNUNG	
	1. Begrüßung
	2. Berichte des Vorstandes
	3. Berichte der Referenten
	4. Proteste
	5. Anträge der Mitglieder
	6. Haus des Schachs
	7. Landestag 96
	8. Allfälliges

1. Begrüßung

Präs. Herndl begrüßt die anwesenden Mitglieder, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung um 19¹⁵h.

2. Berichte des Vorstandes

Bericht des Präsidenten:

Ein Artikel in den "Neumarkter Sportnachrichten" vom 25.2.'96 stößt auf Verwunderung, man weist auf das Protokoll der letzten Vorstandssitzung, in dem auf die Zuständigkeit des Spielausschusses bezüglich der Spielplangestaltung hingewiesen wird.

Präs. Herndl berichtet von der letzten ÖSB-Vorstandssitzung; bei einem außerordentlichen Bundestag sollen verschiedene TUWO-Änderungen besprochen; für die Staatsligen soll die nationale ELO-Zahl bei der Listenerstellung entscheiden; der Antrag, der ÖSB möge den Schach-Inländer wie bisher (5 Jahre Spielberechtigung in Ö) aufrechterhalten, wird mit 6 Prostimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Das Schachtrainer-Zertifikat wird von der Universität Salzburg nicht unterzeichnet, da kein entsprechender Studienplan vorhanden ist (betroffen sind die Herren T. Haslinger, D. Birkle, H. Hinterhofer, H. Schuster, A. Grundner u. K. Neubauer). Das Zertifikat wird daher nur vom Landesverband unterschrieben werden. Herr Dieter Koller wird die Zertifikate erstellen. Ein neuer Kurs beginnt am 22.3.'96, 16-20h, Kapitelg. 5, HS 221); Leiter ist Hubert Hinterhofer.

Bericht des Kassiers:

Die Referenten mögen bitte ihren Voranschlag für das nächste Budget einbringen.

Bericht des Landesspielleiters:

Die Mannschaftsmeisterschaft ist einigermaßen klaglos zu Ende gegangen; allfällige Qualifikationsturniere werden im Mai stattfinden.

Inter Sbg erreichte den 3. Platz in der StLA und hat somit die Möglichkeit, im Europacup zu spielen. Harald Herndl erreichte das beste Punktergebnis aller Spieler (8 1/2 aus 11 auf Brett 5 - 6).

3. Berichte der Referenten

Jugendreferent:

Für Förderungsanträge müssen - wegen LSO - die Originalrechnungen verwendet werden!

Die Jugend-Staatsmeisterschaft m/w. U 16 - U 20 wird vom 31.3. - 6.4. stattfinden (U 20 hat sich noch niemand gemeldet, bei Mehrfachmeldungen erfolgt die Berücksichtigung nach ELO-Zahl; U 18 wurde Junger nominiert; U 16 C. Becker). Das Nenngeld beträgt 1600,-; bei Teilnehmer der Landesmeisterschaft übernimmt der SLV 800,-, andere Teilnehmer bezahlen das gesamte Nenngeld selbst. Für Spitzenplatzierungen bekommen die Teilnehmer wie im Vorjahr einen bestimmten Teil rückerstattet(Platz 1-3 voller Betrag, 4 und 5 werden AS 440 rückerstattet). Betreuung, Organisation und Schiedsrichter werden vom ÖSB gestellt.

Seniorenreferent:

Die Senioren spielen als "ÖBB-Pensionisten" am Mi von 14-18h im Brunnauer-Zentrum (Kosten: 50,-Miete pro Stunde); dort findet auch die auf 7 Runden reduzierte LM stattfinden. Der Beginn wird auf 13h festgesetzt, um bis zum Lokalschluß um 18h eine reguläre Turnierpartie durchführen zu können. Bei zu wenig Teilnehmern soll auf einen Termin nach der Staatsmeisterschaft verschoben werden. Hr. Groiss schlägt vor, der SLV solle die Saalmiete in Höhe von 1400,- übernehmen. Hr. Herndl stellt fest, der Betrag könne aus dem Seniorenbudget genommen werden. Hr. Krimbacher stellt die Frage, was mit den Kosten für die normale LM und andere Veranstaltungen des SLV geschieht. Hr. Herndl schlägt als weitere Möglichkeit das Rifer Vereinshaus als Austragungsort vor; weiters werden noch die Gasthöfe "Rangierbahnhof" und "Zum Hirschen" genannt. Als Termin wäre auch die Woche nach Pfingsten, in der 7 Runden durchgehend gespielt würden, möglich.

Damenreferent:

Die Ausschreibung der Damen - LM übernimmt Präs. Herndl. Bessere Spielerinnen möchten in der allgemeinen LM mitspielen; soll daher die Damenwertung bei der allgemeinen LM für die Wertung der Damen-LM herangezogen und die Damen-LM gestrichen werden? Die Mehrheit der Spielerinnen wäre wahrscheinlich für eine Eingliederung in die allgemeine LM.

Schulreferent:

20 von 25 Garnituren sind bereits verliehen; benötigt werden noch Notationsblätter und Kartons für die Garnituren. Weiteres Material kann auf Schul-schach-Budget beschafft werden.

4. Proteste

Es liegen keine Proteste vor.

5. Anträge der Mitglieder

Es liegen keine Anträge vor.

6. Haus des Schachs

Die Übergabe erfolgte reibungslos; der SLV ist mit 1.2.96 vollständig schuldenfrei; es wurde ein Spargbuch mit ca. 200.000,- mit einer Verzinsung von 4% auf täglich fälliges Geld angelegt.

7. Landestag 96

Hr. H. Höllhuber wird ab dem Landestag im Vorstand mitarbeiten.

F. Waggerl schlägt vor, den Jugendreferenten aufgrund des höchsten Budgets nicht nur mit Sitz, sondern auch mit Stimme im Vorstand auszustatten. Es wird mit Mehrheit beschlossen, Jugendreferent F. Waggerl beim Landestag als Beisitzer vorzuschlagen.

Es werden die Vorschläge des Spielausschusses bezüglich TUWO-Änderungen besprochen, die dem Landestag vorgeschlagen werden.

7. Allfälliges

Das von Andreas Burger erstellte Programm "Wartung Spielerdaten" wurde bereits bei Herbert Eder installiert.

Präs. Herndl ersucht die Referenten, ihre Berichte an den Landestag bis Ende März an ihn zu schicken.

Es wird einstimmig beschlossen, Reinhard Duchet eine Anerkennung von 1500,- zu übermitteln.

Der Vorstand gratuliert Gerhard Herndl recht herzlich zum 55. Geburtstag!

Präs. Herndl schließt die Sitzung um 22³⁰h.

Schriftführer Bernhard Glatz e.h.

NÄCHSTE VORSTANDSSITZUNG
am Donnerstag, den 15. April 1996
um 19 Uhr im Hotel Schaffenrath

CUP AUSLOSUNG - 1. RUNDE

Erfreulich ist das Nennungsergebnis, mit 32 Mannschaften ist dies eine Rekordbeteiligung der letzten Jahre. Damit hat die Teilnehmerzahl für einen Cup die Idealzahl erreicht, es gibt keine spielfreie Mannschaft.

Der Norden ist sehr gut vertreten, es fehlt nur Oberndorf, von der Stadt sind alle Vereine vertreten, aber der Süden hat nur spärlich genannt. Es fehlen Hallein, Kuchl, Taxenbach, Bruck, Saalfelden und Uttendorf.

Die erste Runde findet am 13. April mit folgender Auslosung statt. Die Verlierer dieser Runde spielen im Hoffnungsbewerb mit.

Inter 1	Bad Ischl 2
Neumarkt 3	Inter 2
Kinostadt Trimmelkam	Ranshofen 2
Ranshofen 1	Mattighofen Leichtgew.
Mattighofen Schwergew.	Ach/Burghausen
Sparkasse Neumarkt	ASK 1
Bad Ischl 1	Neumarkt 2
ASK 2	Mozart 1
Spark. Schwarzach Liga	Konkordiahütte 2
HSV	Salzburg Süd
Inter 4	SpSchwarzachPromillos
Rif	ASK 4
Zell am See	Inter 3
Mozart 2	Radstadt
Konkordiahütte 1	ASK 3
ASK 5	Golling

Preise:

Hauptbewerb:

Cupsieger AS 2560
2. Rang AS 1920

Hoffnungsbewerb

Sieger AS 1280
2. Rang AS 640

Gerhard Herndl LSPL

SPARKASSENLIGA 4. RUNDE

78 Spieler und Spielerinnen nahmen an der Veranstaltung in Uttendorf teil, die kurzfristig vom Gasthof Wastl zum Gasthof Bichlwirt verlegt werden mußte.

Die Teilnehmerzahl entsprach ziemlich genau den räumlichen Kapazitäten und sonst stand einem angenehmen Turnier nichts im Wege.

Es gab zwar im Verlauf des Turniers speziell bei der Gruppe U-10 eine oder andere etwas strittige Situation (Figur berührt oder nicht, Figur ausgelassen oder nicht etc.), aber diese konnten immer ohne Probleme gelöst werden.

U10

Der spätere Sieger Colic Amir konnte in der vorletzten Runde seinen härtesten Konkurrenten Wilhelmstätter Jacob in der direkten Begegnung besiegen, trotzdem brauchte er in der letzten Runde gegen Harald Burger noch das Glück des Tüchtigen, den er stand klar auf Verlust, konnte aber von der extremen Zeitnot von Harald profitieren und gewann durch Zeitüberschreitung.

NAME	VEREIN	ELO	PKT	SB
1 Colic Amir	Schwarzach		6.5	28.5
2 Wilhelmstätter Jak.	VSKoppl		6.0	31.5
3 Teufel Alexander	VSKoppl		5.0	31.0
4 Burger Harald	HSV	1307	5.0	29.0
5 Mroz Thomas	Mozart		5.0	28.0
6 Hartl Anna Maria	SaalfeldenB		5.0	26.5
7 Reisecker Michael	VSKoppl		5.0	21.5
8 Steinberger Silvia	Uttendorf		4.5	27.5
9 Bernhaupt Daniel	HSV	1256	4.0	34.0
10 Beinsteiner Martin	VSLiefering		4.0	26.5
11 Tolsana Dominik	ASK		4.0	25.0
12 Pertsch Benjamin	SaalfeldenB		4.0	25.0
13 Teufl Stefan	HSV		4.0	23.5
14 Hörl Christian	SaalfeldenB		3.5	26.0
15 Ginzinger Alexander	Seekirchen		3.5	25.0
16 Lausenhammer Max	Seekirchen		3.5	23.5
17 Huber Felix	Schwarzach		3.5	22.0
18 Leitl Robert	HSV		3.0	26.0
19 Zeiler Stefan	VSLiefering		3.0	25.0
20 Essl Daniel	Golling		3.0	23.0
21 Petri Robert	VSLiefering		3.0	22.5
22 Schwarz Florian	VSKoppl		3.0	22.0
23 Lackner Brigitte	Uttendorf		3.0	21.5
24 Bischof Andreas	Uttendorf		3.0	16.0
25 Eckschlager Markus	VSKoppl		2.5	28.5
26 Neumaier Dominik	VSKoppl		2.5	24.0
27 Gangl Roman	VSLiefering		2.5	23.0
28 Brennsteiner Lukas	Uttendorf		2.0	21.5
29 Wilhelmstätter Kath.	VSKoppl		2.0	21.0
30 Wagner Christine	ASK	1200	2.0	17.5
31 Hacker Raphael	Neumarkt		1.5	25.0

Gesamtwertung nach 4 Runden

Einen spannenden Endkampf wird es in der Schlußrunde in Schwarzach um den Gesamtsieg geben, da die führenden 3 sehr knapp beisammen sind. Die besten Aussichten hat Daniel Bernhaupt, nicht nur liegt er bereits in Führung, er hat auch ein sehr günstiges Streichresultat. Während ihm 4,2 Punkte gestrichen werden, sind es beim Harald Burger 5,2. Jakob Wilhelmstätters schlechtestes Ergebnis beträgt 4 Punkte.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	Pu	Sp
1	Bernhaupt Daniel	HSV	1256	24,6	4
2	Burger Harald	HSV	1307	23,9	4
3	Wilhelmstätter Jako	Koppl		23,6	4
4	Hartl Anna Maria	VSSaalfeld.		21,2	4
5	Mroz Thomas	Mozart		21,1	4
6	Reisecker Michael	VS Koppl		20,9	4
7	Colic Amir	Schwarzach		19,0	4
8	Essl Daniel	Golling		18,0	4
9	Teufel Alexander	VS Koppl		17,3	4
10	Lackner Brigitte	Uttendorf		15,9	4
11	Lausenhammer Max	Seekirchen		15,5	4
12	Hauser Johann	Neumarkt		13,8	2
13	Tolosana Dominik	ASK	1200	13,6	3
14	Bischof Andreas	Uttendorf		13,5	4
15	Neumaier Dominik	VS Koppl		13,5	4
16	Steinberger Silvia	Uttendorf		12,8	3
17	Beinsteiner Martin	VSLiefering		12,6	4
18	Leitl Robert	HSV		12,4	3
19	Huber Felix	Schwarzach		12,0	4
20	Schwarz Florian	VS Koppl		11,8	3
21	Pertsch Benjamin	Saalfelden		11,5	3
22	Ginzinger Alexander	Seekirchen		11,5	3
23	Zeiler Stefan	Liefering		10,5	3
24	Gangl Roman	VSLiefering		10,0	4
25	Brennsteiner Lukas	Uttendorf		10,0	4
26	Wagner Christine	ASK	1200	10,0	4

U12

Löfflehner Andreas siegte in dieser Gruppe denkbar knapp wobei ebenfalls denkbar knapp, wobei ebenfalls die direkte Begegnung gegen Eichberger Alexander den Ausschlag gab.

NAME	VEREIN	ELO	PKT	SB
1 Löfflehner Andreas	SaalfeldenB		6.0	30.0
2 Eichberger Alexand.	ASK	1245	5.5	27.0
3 Ennemoser Markus	ASK	1200	5.0	30.0
4 Berger Kaspar	HSV	1445	5.0	23.0
5 Wieser Martin	Inter	1375	4.5	30.0
6 Festerer Hanna	SaalfeldenB		4.5	28.5
7 Gruber Andreas	SaalfeldenB		4.5	25.5
8 Weiland Peter	ASK	1303	4.0	32.0
9 Gassner Lukas	Uttendorf		4.0	30.5
10 Wenger Erich	Golling	1293	4.0	28.5
11 Schwab Sebastian	Inter	1200	4.0	28.0

SPARKASSENliga 4. RUNDE UTTENDORF

12	Temmel Manuel	SaalfeldenB		3,5	24,0
13	Essl Edward	Golling		3,5	23,5
14	Holleis Clemens	Mozart		3,5	21,0
15	Wagner Anna Maria	ASK		3,5	21,0
16	Loschin Marcel	ASK		3,5	19,0
17	Hacker Nikolaj	ASK	1200	3,0	25,0
18	Koch Florian	SaalfeldenB		3,0	23,5
19	Topal Selman	Mozart		3,0	19,0
20	Kammel Philipp	HSV		3,0	17,5
21	Lüftenegger Isabel	ASK	1262	2,5	27,5
22	Bräunlich Clemens	Inter		2,5	24,5
23	Plackner Franz	Seekirchen		2,5	24,0
24	Ginzinger Nina	Seekirchen		1,5	21,5
25	Köberl Doris	ASK		1,5	21,5
26	Schwarz Florian	VSKoppl		0,0	2,5

Gesamtwertung nach 4 Runden

In dieser Altersklasse geht es nur mehr um die Plätze, da Kaspar Berger nicht mehr eingeholt werden kann, da seine Verfolger wegen des Streichresultat maximal 4 Punkte gewinnen können. Aber der Kampf um die Plätze wird spannend sein.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	Pu	Sp
1	Berger Kaspar	HSV	1445	26,1	4
2	Wieser Martin	Inter		21,8	4
3	Wenger Erich	Golling	1293	21,7	4
4	Löflehner Andreas	Saalfelden		21,2	4
5	Eichberger Alexa.	ASK		20,8	4
6	Weiland Peter	ASK	1303	20,4	4
7	Gassner Lukas	Uttendorf		20,2	4
8	Ennemoser Markus	ASK	1200	19,7	4
9	Festerer Hanna	Saalfelden		17,7	4
10	Lüftenegger Isabel	ASK	1262	17,0	4
11	Temmel Manuel	Saalfelden		16,4	4
12	Wagner Anna Maria	ASK		14,0	4
13	Ljubic Franjo jun	Golling	1280	13,8	3
14	Vorderleitner Lukas	Golling	1200	13,2	3
15	Schwab Sebast.	Inter	1200	13,1	3
16	Hacker Nikolaj	ASK	1200	13,0	4
17	Bräunlich Clemens	Inter		12,8	4
18	Holleis Clemens	ASK		12,5	4
19	Koch Florian	Saalfelden		12,5	4
20	Pixner Peter	Golling		11,0	3
21	Essl Edward	Golling		11,0	4
22	Kaml Philipp	HSV		11,0	4
23	Aigmüller Alexander	ASK	1200	10,0	3

U14

Dies war die einzige Gruppe, in der der Sieger einen etwas größeren Vorsprung erspielen konnte. Eder Johannes gewann mit 1½ Punkten Vorsprung auf Puttinger Johannes. Die direkte Begegnung wurde ebenfalls in einer Zeitnotschlacht für Johannes entschieden.

	NAME	VEREIN	ELO	PKT	SB
1	Eder Johannes	Radstadt	1375	6,5	25,0
2	Puttinger Johannes	ASK	1467	5,0	30,0
3	Grasshoff Christian	Mozart	1418	5,0	25,5
4	Wiendl Gerhard	Mozart		5,0	24,5
5	Zand Jürgen	Seekirchen		4,5	24,5
6	Fritz Adolf	Mozart	1341	4,0	30,5
7	Huber David	Schwarzach		4,0	30,5
8	Vorderleitner Stefan	Golling	1249	4,0	26,0
9	Kastner Rene	ASK	1200	4,0	23,5
10	Marsic Mladen	Golling	1200	4,0	20,5
11	Zand Oliver	Seekirchen		3,5	31,0
12	Ernst Monika	Uttendorf	1366	3,5	23,5
13	Mikic Mato	Radstadt	1200	3,5	22,5
14	Riedler Wolfgang	Uttendorf	1387	3,0	29,0
15	Lugstein Christof	Mozart		3,0	24,5
16	Müllauer Wolfram	Uttendorf	1200	3,0	24,0
17	Flasch Dominik	HSWagrain		3,0	23,0
18	Stark Dominik	Inter	1200	2,5	25,5
19	Plackner Johannes	Seekirchen		2,5	19,0
20	Wagner Stefanie	ASK	1200	2,0	19,5
21	Yaralioglu Yasin	Mozart		1,5	19,5

Gesamtwertung nach 4 Runden

Der Kampf um den Gesamtsieg ist völlig offen. Alle drei Führenden haben ungefähr das gleiche Streichresultat, die Punkte in der Schlußrunde werden dann entscheiden.

Nr	NAME	VEREIN	ELO	Pu	Sp
1	Puttinger Johannes	ASK	1467	24,2	4
2	Huber David	Schwarzach		23,7	4
3	Eder Johannes	Radstadt/W	1375	23,5	4
4	Graßhof Christian	Mozart	1418	21,5	4
5	Marsic Mladen	Golling	1200	16,7	4
6	Fritz Adolf	Mozart		15,4	3
7	Kastner Rene	ASK	1200	14,2	4
8	Zand Jürgen	Seekirchen		12,8	3
9	Vorderleitner Stefan	Golling	1249	12,5	3
10	Zand Oliver	Seekirchen		12,1	3
11	Mikic Mato	Radstadt/W	1200	12,1	3
12	Wagner Stefanie	ASK	1200	12,0	4
13	Müllauer Wolfram	Uttendorf		11,3	3
14	Ernst Monika	Uttendorf	1366	10,8	3
15	Pichler Christian	ASK		10,0	3
16	Wiendl Gerhard	Mozart		9,9	2
17	Riedler Wolfgang	Uttendorf	1387	9,9	2
18	Plackner Johannes	Seekirchen		9,6	3
19	Stark Dominik	Inter	1200	9,5	4
20	Lugstein Christof	Mozart		8,0	3

Schulschach-Landesmeisterschaft Oberstufe

Bericht über die am 21.03.1996 durchgeführte Landesmannschaftsmeisterschaft Oberstufe Knaben. Am Donnerstag, den 21.03.96 wurde die Landesmannschaftsmeisterschaft Oberstufe Knaben im Salzburger Lehrerhaus durchgeführt. Eigentlich war auch die Landesmeisterschaft für Mädchen ausgeschrieben, worauf sich nur die Mannschaft des BORG Radstadt meldete. Nach der Information, daß es die einzige Mädchenmannschaft sei und aufgrund von entfernungsbedingten Umständen (Fahrkosten, Zeitaufwand) wurde die Meldung leider zurückgezogen. Ein Grund wird auch gewesen sein, daß kein Bundesfinale veranstaltet wird und die Mädchen daher nicht motiviert waren. Schade ist es auf jeden Fall. Ähnliche Gründe (entfernungsbedingte) veranlaßte auch die Burschenmannschaft des HIB Saalfelden die Meldung zurückzuziehen. Trotz dieser Wermutstropfen fanden sich 8 Mannschaften zum sportlichen Wettkampf ein. Die Mannschaft des BG III war wieder schlecht betreut und meldete sich mit Beginn 0900 Uhr an! Glück für die Mannschaft war, daß mein Vorgänger als Schulschachreferent anwesend war (Prof. Wesp), welcher die Agenden des Mannschaftsführers übernahm. Für mich war es natürlich sehr lästig, da ich Erstens meiner Ersatzmannschaft absagen mußte und Zweitens natürlich keine Urkunden vorbereiten bzw. alle Tabellen umschreiben mußte. Trotz dieser Hindernisse konnte um 0920 Uhr (20 Minuten verspätet) begonnen werden. Bereits in der ersten Runde kam es aufgrund von schlechter Regelkunde zu einer Meinungsverschiedenheit wegen einer Turnierpartie worauf von mir als Schiedsrichter eine Neuaustragung bestimmt wurde. Wie es der Teufel haben wollte wäre das Ergebnis dieser Partie beinahe turnierentscheidend gewesen! Leider waren auch sehr viele Spieler auf Wettkampfbedingungen und Bestimmungen schlecht vorbereitet, weshalb einige Regeln mehrmals in Erinnerung gebracht werden mußten. Da die Regeln ausgehängt, verkündet und erläutert wurden verliefen aber die restlichen 103 Partien sehr diszipliniert aber hart umkämpft. Auch die Betreuer verhielten sich trotz sportlicher Spannung sehr diszipliniert. Das Teilnehmerfeld gliederte sich letztendlich in drei Gruppen: Die Spitzengruppe (Akad.Gymn, Borromäum, HTBLA Salzburg), den Mittelbau (BG Zaunerg., HTL Kuchl und BG III) und die Schlußgruppe (HAK I und BORG Neumarkt). Aufgefallen ist die Nachwirkung der Sparkassenliga! In jeder Mannschaft waren ehemalige Teilnehmer der Schülerliga, wobei bei den Schlußlichtern HAK und BORG, Stefan Stader und Johannes Haberl die Zugpferde und Mannschaftsführer waren. Die Mittelgruppe wurde vom BG Zaunergasse angeführt wobei hier die Homogenität der Mannschaft platzentscheidend war. In der Spitzengruppe verlief es ähnlich und wie bereits erwähnt entschied die Höhe des Sieges der

letzten Runde über den Gesamtsieg. Die entscheidende Turnierpaarung war natürlich das direkte Duell Akademisches Gymnasium gegen Borromäum (2,5: 1,5 Spitzenbrett Becker gegen Albrecht 1-0) und ein Ausrutscher des Borromäum in der 2. Runde gegen das BG Zaunergasse (1 : 3). Die Siegermannschaft des Akademischen Gymnasiums erlaubte sich nur einen Ausrutscher gegen die HTBLA S. (1,5: 2,5). Die 21 Gesamtpunkte teilen sich wie folgt auf die einzelnen Spieler auf: Brett 1: Christoph Becker 5,5 P., Brett 2: Johannes Puttinger 5 P., Brett 3: Cyprian Bruck 5,5 P., Brett 4: Daniel Leitner 3P. und Thomas Pintavic 2 P. Die Bretterwertung ging jeweils an eine andere Mannschaft, ein Indiz über die Ausgeglichenheit des Teilnehmerfeldes. Die konstanteste Leistung auf Brett 1 erzielte erwartungsgemäß Christof Becker (Akad.G.) mit 5,5 Punkten (3 mal remis), auf Brett 2 wurden die Punkte unter 4 Teilnehmern aufgeteilt (Roth BG Z, Rössler BG III, Puttinger Joh. Akad. G. je 5 Pkte) und Sikora Borr. 4 Pkte. Damit gab es überraschend 3 Brettsieger! Mit 6,5 aus 7 Punkten setzte sich auf Brett 3 Wolfgang Reichstaler (Borromäum) durch. Auf Brett 4 kam es durch den Einsatz von Ersatzspielern zu einer Aufsplitterung der Punkte. Die meisten Punkte auf Brett 4 holte sich die HTBLA S. mit 5,5 Punkten vor dem Akad. Gym., dem PG Borromäum und der HTL/FS Kuchl mit 5 Punkten wobei bei Kuchl nur Hermann Vitzthum eingesetzt war. Somit würde ein "Dreamteam" (Becker, Roth, Rössler Puttinger, Reichstaler und Vitzthum) 22 Punkte erreichen! Zu erwähnen ist noch die einzige Teilnehmerin im Feld nämlich Sophie Puttinger. Sie erzielte auf Brett 3 beachtliche 3,5 Punkte und 50%! Vielleicht entsteht auch hier im BG III wieder eine reine Mädchenmannschaft. Ein herzlicher Dank gilt noch allen Teilnehmern und Betreuern für den zeitlichen und finanziellen Aufwand und natürlich unserem Gastgeber vom Salzburger Lehrerhaus Herrn Dr. Hofer. Die nette Atmosphäre wurde von allen Teilnehmern erwähnt und gelobt. Es bleibt zu hoffen, daß wir diese Gastfreundschaft wieder in einem Turnier erleben dürfen. Ausdrücklich hervorheben möchte ich noch die Diszipliniertheit der Spieler über die doch beachtlichen 8 Stunden Spiel/ Turnierzeit!

Wolfgang Kaiser.

N	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	MP	PKT	%
1	Akademisch. G.		2,5	1,5	3	3	3,5	3,5	4	12	21,0	75
2	PG Borromäum	1,5		3	1	2,5	3,5	4	4	10	19,5	70
3	HTBLA Salzburg	2,5	1		3	2,5	2,5	3	2,5	12	17,0	61
4	BG Zaunergasse	1	3	1		2	2	3	3	8	15,0	54
5	HTL/FS Kuchl	1	1,5	1,5	2		2,5	1	3	5	12,5	45
6	Bundesgymn. III	0,5	0,5	1,5	2	1,5		2,5	3	5	11,5	41
7	HAK I Salzburg	0,5	0	1	1	3	1,5		1	2	8,0	29
8	BORG Neumarkt	0	0	1,5	1	1	1	3		2	7,5	27

EINZELERGEBNISSE DER STL-B WEST

Erklärung: Nach der Elozahl die erspielten Punkte, dann Anzahl der Spiele und am Ende der Prozentsatz

Endstand der STL-B West Saison 1995/1996		
1	Sparkasse Absam	50,5
2	Raiffeissen Wörgl	41,5
3	Mozart Salzburg	38,5
4	Sparkasse Jenbach	34,5
5	ASK Salzburg	34,0
6	Hohenems	32,5
7	Sparkasse Zillertal	30,5
8	Kröll Technik Schwaz	30,0
9	Raiba Lochau	29,0
10	ATSV Ranshofen	25,5
11	Lustenau	25,0
12	Wüstenrot Salzburg	24,5

Elo Durchschnitt der Spieler von Brett 1 bis 6		
1	Sparkasse Absam	2353
2	Mozart Salzburg	2311
3	Sparkasse Zillertal	2303
4	Raiffeissen Wörgl	2282
5	ATSV Ranshofen	2240
6	Sparkasse Jenbach	2219
7	Hohenems	2207
8	ASK Salzburg	2169
9	Kröll Technik Schwaz	2140
10	Lustenau	2130
11	Wüstenrot Salzburg	2120
12	Raiba Lochau	2097

Elo Durchschnitt der eingesetzten Spieler		
1	Sparkasse Absam	2332
2	Mozart Salzburg	2211
3	Raiffeissen Wörgl	2182
4	ASK Salzburg	2153
5	Sparkasse Jenbach	2146
6	Sparkasse Zillertal	2120
7	ATSV Ranshofen	2118
8	Hohenems	2117
9	Kröll Technik Schwaz	2111
10	Lustenau	2098
11	Wüstenrot Salzburg	2093
12	Raiba Lochau	2040

Absam erreichte den erwarteten Klassensieg. Das Team führt auch in den beiden Eloschnitt-Tabellen. Doch die Überlegenheit ist größer als oben ersichtlich ist. Viele Mannschaften haben mehr als einen Legionär, die aber nur abwechselnd spielen durften, Zillertal besitzt deren 3, Ranshofen hat ihren Spitzenmann Peter Leko nie eingesetzt. Den Lochauern kann nur ein Lob ausgesprochen werden, obwohl sie nach dem Eloschnitt die Letzten sind, erreichten das Team doch den sicheren 9. Rang mit einem Respektabstand.

1. Sparkasse ABSAM 50,5 Punkte

1	GM Dizdar Goran	2525	1	1	1	½	+	½	0	1	1			6,0	8	75,0
2	IM Dür Arne	2400	1	1	1	0	½	1	1	1	1	+	½	8,0	10	80,0
3	FM Topakian Raffi	2340	1	½	½	1	1	1	½	0	1			6,5	9	72,2
4	FM Feistenauer Fred	2285						½	1	1	1	1	1	5,5	6	91,7
5	FM Dür Werner	2280	1	1	1	1	1	0	1	1	1	½	½	9,0	11	81,8
6	MK Laube Bernhard	2290	0	½	1	½	+					½	½	3,0	6	50,0
7	ÖM Pilz Dieter	2245	1	½	1	½	½			1		1	½	6,0	8	75,0
8	Gerhold Michael	2235						1	1	0				2,0	3	66,7
9	Netolitzky Gregor	2235										1	½	1,5	2	75,0

Die Absamer beherrschten heuer die STL-B. Sie zeigten auf keinem Brett eine Schwächen. Einzig Bernhard Laube kam nur auf „magere“ 50%. Die Stärke dokumentiert sich auch in den Ersatzspielern, die in anderen Teams auf vorderen Brettern zum Einsatz gekommen wären. Fred

Feistenauer mußte nur bei seinem ersten Einsatz - gegen Josef Schiestl (Zillertal - eine Remis abgeben, dann gewann er alles. Werner Dür mußte sich nur gegen Johann Eberharter (Zillertal) geschlagen geben und am letzten Wochenende gab er 2 Remis ab, die restlichen Partien gewann er.

2. Raiffeissen Wörgl 41,5 Punkte

1	GM Schlosser Philipp	2540						1	1					2,0	2	100,0
2	IM Halasz Tamas	2370	½	½	1	½	1			½	½	½	½	5,5	9	61,1
3	Neuschmied S.	2260	1	0	1	1	0	0	0	½	1	1	½	6,0	11	54,5
4	Astl Peter	2285	1	½	1	1	1	1	½	1	½	1	½	9,0	11	81,8
5	Eybl Alexander	2089		½	½	1	½	½	0	½	½	1	½	5,5	10	55,0
6	Heilingner Dietmar	2150	1	1	½	½	½	½	0			½	½	5,0	9	55,6
7	Doll Heinrich	2052					1	½	0					1,5	3	50,0
8	Ager Johann	2018	½	1	1									2,5	3	83,3
9	Weindl Hubert	1961						1		½	+			1,5	2	75,0
10	Oberhumer Rainer	1827	½									½	½	1,5	3	50,0
11	Dessl Marco	1786							0	½				0,5	2	25,0

Nachdem die Wörgler in den letzten Jahren über den 4. Rang nicht hinauskamen, gelang ihnen heuer der Sprung auf Platz 2. Ein Grund ist, daß die Ersatzspieler heuer nicht abfielen. Kein der eingesetzten Spieler fiel unter die 50% Grenze. Ausgezeichnet lief es Peter Astl, der auf Brett 3 keine einzige Niederlage hinnehmen mußte.

EINZELERGEBNISSE DER STL-B WEST

Erklärung: Nach der Elozahl die erspielten Punkte, dann Anzahl der Spiele und am Ende der Prozentsatz

3. Mozart Salzburg 38,5 Punkte																	
1	GMHertneck Gerald	2575					½	1	1	½	1	½	4,5	6	75,0		
2	IM Klundt Klaus	2340				½	-						0,5	1	50,0		
3	FM Opl Klaus	2300	½	1	½	1	1	1	½	1	1	1	½	9,0	11	81,8	
4	FM Kränzle Harald	2250	1	½	½								2,0	3	66,7		
5	ÖM Peterwagner Heinz	2185	½	½	½	0	½	½	½	0	1	½	½	5,0	11	45,5	
6	Hamberger Herm.	2215	1	½	½	0	½	½	½	½	1	0	1	½	6,0	11	54,5
7	Enigl Karl	2190								½	½	½	½	2,0	4	50,0	
8	Schwaninger Wolf	2123	0	1	½								1,5	3	50,0		
9	Bauer Hannes	2033						1	½				1,5	2	75,0		
10	Hicker Harald	2100	0	1	1	½	1			1	0	½	½	5,5	9	61,1	
11	Plumberger Rol.	1847						0	0				0,0	2	0,0		
12	Stefanovic Dragan	1851			½	½							1,0	2	50,0		

Der STL-A Absteiger Mozart griff nie in den Titelkampf ein, er war aber immer vorne dabei. Gut hielt sich das Brett 1, es gab keine Niederlage. Auf das beste Ergebnis kam Klaus Opl, der die Saison ohne Niederlage beendete. Remiskönig wurde erwartungsgemäß Heinz Peterwagner mit 8 Punkteteilungen. Da er aber 2 Niederlagen hinnehmen mußte ist er neben dem

Erstplatzierten Roland Plumberger der einzige Spieler unter 50%.

4. Sparkasse Jenbach 34,5 Punkte															
1	IM Reich Thomas	2400					½	0	1	0	0	1	2,5	6	41,7
2	Unzicker Ferdinand	2305	0	½	0		½	½		-	-		1,5	5	30,0
3	Lawitsch Günther	2225	0	1	0	1	1	1	½	1	0	1	7,5	11	68,2
4	Blaas Hansjörg	2142	1	1	0	1	0	1	½	1	0	½	7,0	11	63,6
5	Obwegeser Alois	2085	1	0	0		1	0	½	0	0		2,5	8	31,3
6	Erlacher Michael	2155	½	1	½	1	½	1	1	1	0		6,5	9	72,2
7	Lederwasch Bernh.	2061	1		½								1,5	2	75,0
8	Hübler Josef	1972		1	0	½	0				0	0	1,5	6	25,0
9	Schueler Arthur	1883			0					1	1	1	3,0	4	75,0
10	Anfang Max	1903				½			½				1,0	2	50,0

Die Jenbacher hatten Probleme mit ihren deutschen Legionären. Da sich die Spieltermine mit ihrer deutschen Liga überschneiden, kamen sie nicht so oft zum Einsatz. Am letzten Wochenende trat das Team nur mehr mit 5 Spielern an und dies gegen die Abstiegskandidaten Lochau und Lustenau. Glücklicherweise

beeinflussten diese geschenkten Punkte nicht den Abstiegskampf. Das beste Ergebnis erreichte Michael Erlacher, der nur gegen Werner Dür (Absam) verlor.

5. ASK Salzburg 34,0 Punkte															
1	IM Hardiscay Peter	2395	½	1	½	1	1	½	½	½	½	½	7,0	11	63,6
2	Jürgens Klaus	2071	0	0	1	0	0	½	1	½	0	0	3,0	11	27,3
3	Nindl Günther	2235	½	½	½			½	½				2,5	5	50,0
4	Waggerl Franz	2235	0	0	1	0	0	1	1	0	1	1	5,5	11	50,0
5	Löffler Christoph	2031	1	½	0	0	½	0	1	½	1	½	5,5	11	50,0
6	Brestan Peter	2044	1		½	½	0	½	1	½	1	½	6,0	10	60,0
7	Krimbacher Walter	2125			1	½							1,5	2	75,0
8	Scheiblmaier Rob	2035		1					1	0	½	½	3,0	5	60,0

Der ASK, in den letzten Jahren auf Rang 3 abonniert, fiel heuer ab. Zufrieden mit seinem Abschneiden ist der Legionär Petr Hardiscay, der keine Partie verlor. Klaus Jürgens war mit Brett 2 überfordert, er konnte nur einmal gewinnen, aber er mußte 7 Niederlagen einstecken.

Die Spieler auf den Brettern 3 bis 4 konnten gerade noch auf eine ausgeglichene Bilanz erreichen.

6. Hohenems 32,5 Punkte																
1	FMAtlas Dimitry	2320	½	0	½			0	0	0	0	½	+	1,5	8	18,8
2	Wohlfahrt Hubert	2195		0	½	+	+	1	0				1	2,5	5	50,0
3	Nickel Rüdiger	2270												0,0	0	
4	Frick Renato	2140	1	½	1			0	1	0	0	1	1	5,5	9	61,1
5	Spiegel Wilfried	2210	1	0	1	0	0	½	0	0	1	0	0	3,5	11	31,8
6	MK Hagen Kurt	2108	½	½	1	0	½				½	½		3,5	7	50,0
7	Zumtobel Thomas	2140				0	½		1	1	½	1		4,0	6	66,7
8	Kuntner Reinhard	1998	1	½	1	+	0	½	0					3,0	6	50,0
9	Zanga Rico													0,0	0	
10	Greissing Johannes	1918				½	0	1						1,5	3	50,0
11	Peter Christoph	1802							0	1				1,0	2	50,0
12	Purtscher Thomas	1844	½		1				½	0	½			2,5	5	50,0

Der Aufsteiger Hohenems war sicher die positive Überraschung, er kam nie in Abstiegsgefahr. Leider bildete sich keine fixe Aufstellung, nur Wilfried Spiegel spielte durch, er kam aber auf nur magere 31,8%. Fehl am Platz war der Legionär Dimitry Atlas, der nur 3 Unentschieden erreichte. Mit 4 Kontumaz-Siegen wurden den Hohenemser die meisten Punkte in dieser

Klasse geschenkt.

EINZELERGEBNISSE DER STL-B WEST

Erklärung: Nach der Elozahl die erspielten Punkte, dann Anzahl der Spiele und am Ende der Prozentsatz

7. Sparkasse / Zillertal 30,5 Punkte																
1	GMLanka Zigruds	2510					½	1	1	½	0	1	4,0	6	66,7	
2	GM Sermek Drazan	2535	1	½	1								2,5	3	83,3	
3	IM Hausner Ivan	2430				½	½						1,0	2	50,0	
4	Kleissl Helmut	2240	1	1	0	1	1	0	1	1	1	0	1	8,0	11	72,7
5	Kupfner Franz	2100	0	½	1	½	1	0	0	½	0	½	½	4,5	11	40,9
6	Schiestl Josef	2005	0	½	0	1	0	½	1	1	0	0	0	4,0	11	36,4
7	Eberharter Johann	1990	½	0	0			1	1	P	0	½	0	3,0	8	37,5
8	Csrnko Werner	1898	0	0	0	0	½	0	0	0	1	½	0	2,0	11	18,2
9	Kröll Stefan	1850				0	½							0,5	2	25,0

Die Zillertaler hatten 3 Stärken. Das Brett 1 war mit Zigruds Lanka, Drazan Sermek und Ivan Hauser gut besetzt. Nur Lanka mußte gegen Hertneck (Mozart) eine Niederlage hinnehmen. Helmut Kleissl spielte ausgezeichnet auf Brett 2 und kam auf 72,7%. Sein kompromißloser Stil

zeigt sich darin, daß keine Partie remis endete. Außerdem stellten sie, wenn von Brett 1 abgesehen wird, ein kompaktes Team. Nur am 2. Wochenende kam ein Ersatzmann zum Einsatz.

8. Kröll Technik Schwaz 30,5 Punkte																
1	Bachmayr Peter	2305	½	½	0	1		½	0	1	½	0	0	4,0	10	40,0
2	Fuchs Georg	2210	0	0	1	1	0	0	0	1	½	1	½	5,0	11	45,5
3	Thielen Dankward	2125												0,0	0	0,0
4	Angerer Helmut	2083	0	0	0	½	1	½	1	0	1	0	½	4,5	11	40,9
5	Ferrari Josef	2086	0	1	1	0	1	½	0	0	½	1	1	6,0	11	54,5
6	Fürlinger Harald	2033	½	0	1	1	½	0	0	0	½	½	0	4,0	11	36,4
7	MK Kondrak Christoph	1999	½	0	1		1	1	0	1	½	1	0	6,0	10	60,0
8	Reiter Hannes	1957					½							0,5	1	50,0
9	Kornthaler Reinhard	1809			0									0,0	1	0,0

Der Tiroler Aufsteiger hielt sich immer im sicheren Mittelfeld, kam nie in Abstiegsgefahr, für ein Team ohne GM und IM ein gutes Ergebnis. Aber nur 2 Spieler kamen über 50%. Hervorzuheben ist die Einsatzfreude der Spieler, nur am 2. Spielwochenende mußte je ein Ersatzspieler eingesetzt werden.

9. Raiba Lochau 290 Punkte																
1	Mittelberger Peter	2225				½	½	½	1	0	½	1	1	5,0	8	62,5
2	Vögel Wolfgang	2235	0	1	½		½	½	1	0	P	½	½	4,0	8	50,0
3	Srienz Christian	2110	0	1	½		½	0	0	0		½	½	2,5	8	31,3
4	Eiler Gebhard	2105	0	0	0	0	0			1	1	0		2,0	8	25,0
5	Lenninger Ralf	1969	0	0	0									0,0	3	0,0
6	Planatscher Alois	1940				0	0	0	½	0	½	½	0	1,5	8	18,8
7	Forster Reinhard	1985					1							1,0	1	100
8	Drexel Christof	1923	1	1	0	0	½	1	1			1	1	5,5	9	61,1
9	Fehr Gerhard	1903	0	1	0		½	½	½	1	0	1	0	4,5	9	50,0
10	Hillgarter Christoph	1900					½							0,5	1	50,0
11	Eiler Bruno	1711				½								0,5	1	50,0
12	Heinritz Dietmar	1739			0									0,0	1	0,0

Lange Zeit sah Lochau wie ein sicherer Abstiegskandidat aus. Doch am 3. Spielwochenende begann die Aufholjagd. Von da an kassierten das Team nur mehr eine Mannschaftsniederlage und zwar gegen Ranshofen. Vor der Schlußrunde waren es praktisch schon gerettet. Hauptbeteiligt an diesem Erfolg war Peter Mittelberger auf Brett 1. Obwohl er elomäßig fast

der schwächste war kam er auf 62,5%! Nur gegen Mathe (Ranshofen) mußte er eine Niederlage hinnehmen.

10. Ranshofen 25,5 Punkte																
1	Leko Peter	2625				M	M							0,0	0	0,0
2	Mathe Gaspar	2400	½	0	½	1	½	½	½	1	1	½	0	6,0	11	54,5
3	Ager Josef	2140				1	0	½	½			0	0	2,0	6	33,3
4	Hackbarth Wolfg.	2195	½	½	0	1	0	0	0			0	½	2,5	9	27,8
5	Zoister Stefan	2030	½	½	½	M	M	0	½	0	½	0	1	3,5	9	38,9
6	Maierhofer Roland	2048	½	½				1		1	0			3,0	5	60,0
7	Knechtl Roland	2145	1									½	1	2,5	3	83,3
8	Frühaufr Norbert	2180	0	0	0				½	0	0			0,5	6	8,3
9	Spiessberger Gerh	1895			1			0	½		0			1,5	4	37,5
10	Angstl Christoph	1903	0	½						1				1,5	3	50,0
11	Hackbarth Christa	1830			0	½			½	0	½	1		2,5	6	41,7

Sehr wechselhaft verlief die Saison für den Salzburger Aufsteiger Ranshofen. Er befand sich immer in der Nähe der Abstiegszone, aber nach dem 4. Spielwochenende übernahm er die rote Laterne. In diesen wichtigen 2 Spielen - gegen Lochau und Lustenau - hatte er mit Aufstellungsproblemen zu kämpfen und mußte 3 Ersatzspieler einsetzen.

Doch die gute Leistung in der Schlußrunde brachte den vielleicht noch rettenden 10. Rang. Die einzige Dame in der STL-B West, Christa Hackbarth, kam durch die Ergebnisse der Schlußrunde noch auf 41,7%.

EINZELERGEBNISSE DER STL-B WEST

Erklärung: Nach der Elozahl die erzielten Punkte, dann Anzahl der Spiele und am Ende der Prozentsatz

11. Lustenau 25,0 Punkte																
1	Doskocil Klaus	2240	½	0	0	½	0	1	½	0	0	1	0	3,5	11	31,8
2	Kleiser Gregor	2165	0	0	0	0	1	½	0	0	½	0	P	2,0	10	20,0
3	Bezler Rainer	2225	0	1	½	½	0	1	½	1	1	1	0	5,5	9	61,1
4	Sucher Johannes	2120				0	½	0	0	0	1	1	0	2,5	8	31,3
5	Maier Peter	2101	½	1	0	1	½	½	0	½	1			5,0	9	55,6
6	Spiegel Manfred	1926				1	½						0	1,5	4	37,5
7	Mrsic Robert	1897	0	0	0			1	0	0	1	½	1	3,5	9	38,9
8	Peterlunger Erich	1974											0	0,0	2	0,0
9	Hämmerle Gernot	1831	½	0	0									0,5	3	16,7

Am ersten Wochenende gab es bereits 3 hohe Niederlagen für Lustenau, davon erholten sich die Vorarlberger nicht mehr und erreichten bestenfalls immer nur den 11. Zwischenrang. Nur gegen Ranshofen und Wüstenrot kamen sie zu Mannschaftssiegen. Die meisten Punkte erzielte

Rainer Bezler, der auch auf 61,1% kam.

12. Wüstenrot Salzburg 24,5 Punkte																
1	Schuster Michael	2205	½	0	½	0	0			0	½	M	M	1,5	7	21,4
2	Hinteregger Arthur	2205	½	1	½	0	1	0	0	0	0	0	0	3,0	11	27,3
3	Gottsmann Herb.	2125	½	½	½	½	0	½	½	½	½	½	0	4,5	11	40,9
4	de Jongh Nico	2110	½	1	½	1	½			0	½	½	1	5,5	9	61,1
5	Dölzlmüller Chr.	2195				0	1	0	1				0	2,5	6	41,7
6	Fallwickl Helmut	1880										M	M	0,0	0	
7	Zeindl Stefan	2000	1	½			1	½				0	0	3,0	6	50,0
8	Wienerroiter Ger.	1939				1	½			1	½			3,0	4	75,0
9	Poharecky Gabr.	1799	0	0			½	0						0,5	4	12,5
10	Sauberer Willi	1915			½			0	½					1,0	3	33,3
11	Huber Friedrich	1824			0									0,0	1	0,0

In der 8. Saison kam das Ende für Wüstenrot Salzburg. Schon in den letzten Jahren mußten die Salzburger um den Klassenerhalt kämpfen. Heuer erreichten sie keinen einzigen Mannschaftssieg, nur gegen ASK Salzburg und Ranshofen kam es zu 3:3. Von den Stammspielern kam nur Nico de Jongh über die 50%. Auf Brett 1 erreichte Schuster nur 3 Remis und

Hinteregger erlitt nach gutem Beginn 6 Niederlagen in Folge.

Zum Abschluß ein Versuch der Bretterwertung. Dies ist aus zwei Gründen immer etwas problematisch. Zillertal z.B. hat 3 Legionäre, damit spielte Helmut Kleissl immer auf Brett 2. Aber nach der Stammspielermeldung ist er auf Brett 4 gesetzt und diese gewann er auch sicher. Eigentlich hätte er die Bretterwertung für Brett 2 gewinnen sollen. Außerdem was soll mit den Kontumanzsiegen geschehen. In dieser Wertung wurden sie nicht berücksichtigt. Dafür gibt es eine Rechtfertigung, doch auch für das Gegenteil gibt es Gründe.

Brett 1

IM Hardiscay Petr	ASK Sbg	2395	7,0
GM Dizdar Goran	Absam	2525	6,0

Brett 2

IM Dür Arne	Absam	2400	8,0
IM Mathe Gaspar	Ranshofen	2400	6,0

Brett 3

FM Opl Klaus	Mozart	2300	9,0
Lawitsch Günther	Jenbach	2225	7,5

Brett 4

Astl Peter	Wörgl	2285	9,0
Kleissl Helmut	Zillertal	2240	8,0

Brett 5

FM Dür Werner	Absam	2280	9,0
Ferrari Josef	Schwaz	2086	6,0

Brett 6

Erlacher Michael	Jenbach	2155	6,5
Hamberger Hermann	Mozart	2215	6,0
Brestan Peter	ASK Sbg	2044	6,0

Ersatzspieler

ÖM Pilz Dieter	Absam	2245	6,0
MK Kondrak Christoph	Schwaz	1999	6,0

LANDESTAG 1996

Wie auf Seite 2 zu ersehen findet der Landestag 96 am 20. April statt. Wie in den letzten Jahren wird für die Berichte einen eigene SIS erstellt.

Dafür benötige ich aber dringend die Berichte der Referenten. Als Termin wurde der 31. März gesetzt. Bisher, 29. April, erhielt ich leider nur einen, den vom Werner Häusler! Bitte dringend die Berichte, möglichst auf Diskette mir zusenden!

Gerhard Herndl

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

Ausschlag-Nehmend

Homöopathie bei Hautleiden:
Dauerhafte Heilchancen
ohne Nebenwirkungen, auch
für Schwangere und Kinder.

Globuli gegen Hautausschläge
"Similasan" bei Ekzemen,
Haut- und Bläschenausschlag
(auch Herpes)

Weitere homöopathische
Substanzen gegen **Akne**,
Sonnenallergie etc.
erhalten Sie in Ihrer Apotheke.

Über Wirkung und möglicherweise unerwünschte Wirkungen
informieren Gebrauchsinformationen, Arzt oder Apotheker.

Homöopathische
Arzneispezialität

Globuli gegen
Hautausschläge
"Similasan"

Similasan

Similasan

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif